

Todenhäuser wollen gern einsteigen

Dorfbevölkerung hofft auf Bedarfshaltestelle der Bahn · Interessenskonflikt bei Windkraftdiskussion

Todenhäuser möchte wieder eine Bedarfshaltestelle der Bahn haben. Eine Umfrage im Dorf zeigt, dass 70 Personen die Bahn regelmäßig nutzen wollen. So einig ist man sich bei der Windkraft nicht

von Martina Koelschitzky

Todenhäuser. Ortsvorsteher Ralf Funk berichtete im Ortsbeirat, dass 34 Todenhäuser die Bahnverbindung täglich beruflich nutzen möchten, ebenso 38 Schüler für die Fahrt zur Schule. Fünf weitere Todenhäuser möchten die Bahn unter der Woche gelegentlich nutzen, am Wochenende sind es 34 Fahrgäste aus dem Wetteraner Ortsteil. Das habe eine Umfrage in allen Haushalten des Ortes ergeben.

Bereits im Januar 2011 habe er Kontakt mit der Bahn wegen der Wiedereinrichtung der Bedarfshaltestelle Todenhäuser am Bahnübergang Richtung Amönau aufgenommen, berichtete Funk dem Ortsbeirat. Dort hatte bis in die 1970er Jahre die Haltestelle bestanden. Die Bahn bezifferte die Kosten für die Einrichtung auf 250 000 Euro für die Stadt Wetter, 85 Prozent davon seien förderfähig.

Nun solle der Magistrat eine genaue Kostenaufstellung erarbeiten, damit die Maßnahme in den Haushalt für 2013 eingestellt werden könne, forderte der Ortsbeirat einstimmig. Zugestimmt habe die Deutsche Bahn einer kurzfristigen Einrichtung der Bedarfshaltestelle zum Hugenotten- und Waldensermarkt am 24. Juni.

Bei einem Ortstermin mit der Stadt Wetter und der Bahn sei festgestellt worden, dass dazu 70 Tonnen Schotter neben dem Gleis aufgeschüttet wer-

Nicht nur vorbeifahren, sondern bei Bedarf auch wieder halten soll der Zug in Todenhäuser. Das wünscht sich zumindest die Dorfbevölkerung.

Foto: Martina Koelschitzky

den müssen. Auf eineinhalb Tage Arbeit des Bauhofes mit einem Bagger sei der Aufwand geschätzt worden. „Das sind dann schon Vorarbeiten für die Wiedereinrichtung der dauerhaften Haltestelle“, meinte Funk.

Ein Halt beim Hugenotten- und Waldensermarkt

Die Bahn werde Notausstieghilfen für diesen Tag installieren und Personal stellen, damit beim Ein- und Ausstieg keine Gefahr bestehe. Nun solle der Magistrat die Arbeiten in die Wege leiten.

Der Ausbau des Fußweges über den Kolonistengärten zu einem Fahrweg werde rund 12 600 Euro kosten, berichtete Funk von einer Anfrage bei der Stadt. Eine Anwohnerin ha-

be den Ausbau beantragt, da die sechs Gartenbesitzer nicht zu ihren Gärten fahren könnten und selbst den Rasenmäher den Hang hinauf tragen müssten.

Diese Kostenschätzung bedeutete aber, dass jeder Anlieger rund 2 100 Euro zu zahlen habe. „Wäre es nicht sinnvoller, die Anlieger räumen sich gegenseitig ein Wegerecht über ihre Grundstücke ein, so dass sie die Gärten seitlich befahren können“, schlug der Ortsbeirat vor. Keine Mehrheit fand sich im Ortsbeirat für eine gemeinsame Informationsveranstaltung mit dem Mellnauer Ortsbeirat zu den geplanten fünf Windrädern mit rund 170 Metern Höhe zwischen den beiden Orten.

„Wir können als Ortsbeirat keine Stellung beziehen, weil das Dorf in dieser Frage gespal-

ten ist“, bedauerte Funk. Wer Flächen im fraglichen Gebiet besitze, sei dafür, wer keine habe, mache sich große Sorgen. „Wir möchten jedenfalls vorher wissen, was auf uns zu kommt“, sagte er.

Ortsbeirat ist beim Thema Windkraft gespalten

Ein Ortsbeiratsmitglied berichtete, sich das ähnlich große Windrad in Breidenbach-Oberdieten angesehen zu haben und den Lärm als sehr unangenehm zu empfinden. „Es klingt, als fliege da ein Flugzeug, aber es bleibt da“, sagte er.

Dagegen meinte ein anderer Ortsbeirat, sowohl von der Sicht als auch von den Geräuschen werde eher Mellnau als Todenhäuser betroffen sein. Auch

Mitglieder des Ortsbeirates besitzen Flächen im Plangebiet.

Das Baurecht für die Ortsumgehung im Zuge des Neubaus der B 252 sei nun „in greifbare Nähe gerückt“, kommentierte Funk die Hochstufung des Vorhabens im Bundesverkehrswegeplan. „Auch durch eine Klage des Naturschutzbundes (Nabu) kann die Straße nicht mehr verhindert werden, nur noch verzögert“, glaubt er. Der Ortsbeirat hält es für sinnvoller, dass der Nabu Hessen auf die angekündigte Klage verzichtet. „Dass die betroffenen Ortsverbände Wetter und Münchhausen die Klage nicht unterstützen, zeigt doch, dass eine Klage des überregionalen Verbandes Geld- und Zeitverschwendung auf Kosten der Anwohner ist“, sagte Ortsbeirat Werner Kahler.

Nach sechs Jahren gibt Evi Wendt den Vorsitz ab

Jahreshauptversammlung des TV Goßfelden: Verein sucht helfende Hände und Unterstützung im Vorstand

Der Verein ist gesund, die Angebote gut nachgefragt: Allein die Beteiligung der Mitglieder an der Arbeit „drumherum“ lässt beim TV Goßfelden etwa zu wünschen übrig.

Goßfelden. Es war eine überwiegend positive Bilanz, die Vorstand und Übungsleiter des Turnvereins 1906 Goßfelden auf ihrer Jahreshauptversammlung im März für das Jahr 2011 zogen. Das Vereinsangebot wird

sehr gut angenommen, die Mitgliederzahlen zeigen sich mit rund 850 Mitgliedern beständig auf hohem Niveau.

Ein Blick in die Reihen der Anwesenden wies gleichsam auf eine weniger erfreuliche Tatsache hin: das Interesse an der Mitgliederversammlung war, wie schon in den zurückliegenden Jahren, mit einer Teilnehmerzahl von nur rund 30 Mitgliedern – noch dazu fast ausschließlich solche, die auch eine Funktion im TV 06 bekleiden, – äußerst gering.

Dies spiegelt sich auch darin

wider, dass es immer schwerer scheint, Mitglieder dafür zu gewinnen, den Verein bei der Ausrichtung von oder der Teilnahme an Veranstaltungen zu unterstützen – sei es durch Kuchenspenden, die Übernahme von Diensten oder auch dadurch, die Kinder zu Wettkämpfen oder Auftritten zu begleiten und anzufeuern.

Meist sind es eben doch nur „immer dieselben“, die sich dazu bereit erklären. Ihnen gelte daher ein besonderer Dank, sagte die Vorsitzende Evi Wendt.

Der Verein blickte auf zahlrei-

che eigene Veranstaltungen zurück, die gut angenommen wurden. Darunter vereinsinterne, wie die Tanznacht oder ein kurzes Trainingslager, aber auch „offene“ Veranstaltungen wie der Kinderfasching (der 2011 seine 27. Auflage erlebte) oder der 18. Brückenlauf.

Kernaufgabe des Vereines ist das wöchentliche Trainingsangebot mit mittlerweile rund 25 verschiedenen Gruppen.

Turnvereins-Vorstand bis zur nächsten Wahl unterbesetzt

Einen Umbruch im Verein bedeutet der Rücktritt Evi Wendts als Vorsitzende. Sie hatte im vergangenen Jahr angekündigt, dass sie sich mittelfristig aus dem Vereinsvorstand zurückziehen werde. Nach 13 Jahren Vorstandsarbeit fiel es ihr dennoch nicht leicht, den Schritt jetzt auch tatsächlich zu machen, so Wendt. Schließlich habe ihr die Vereinsarbeit stets großen Spaß bereitet.

Sie wolle dem TV auch weiterhin als engagiertes Mitglied erhalten bleiben. Doch die zunehmende berufliche Arbeitsbelastung ermögliche es ihr nicht mehr, sich ausreichend den Aufgaben als Vorsitzende zu widmen. Um nicht ganz auf ihre Erfahrung verzichten zu müssen, wurde sie im weiteren Verlauf der Sitzung auf ein Jahr zur Beisitzerin ernannt.

Ihr Stellvertreter Reinhard Klingelhöfer würdigte Wendt im Namen des Vereins. Mit ihr ver-

liere der Turnverein 1906 Goßfelden nicht nur eine qualifizierte, sondern auch eine über die Maßen engagierte Erste Vorsitzende. Evi Wendt war seit 1999 im geschäftsführenden Vorstand des Vereins, offiziell seit 2006 als Erste Vorsitzende an dessen Spitze. Turnwart Herbert Busch erinnerte daran, welche große Sprünge der Verein unter ihre Riege gemacht hat.

Auch Sonja Hilberger hatte dem Vorstand ihren Rücktritt als Zweite Turnwartin bekannt gegeben. Ihr folgt Stefan Boßhammer nach. Mit dem Rücktritt Evi Wendts ist der geschäftsführende Vorstand des Vereins erneut nur mit drei Personen besetzt. Zudem sind auch im erweiterten Vorstand Ämter weiterhin unbesetzt.

Dies bedeutet, bis zu den regulären Wahlen im nächsten Jahr bedarf es dringend neuer Leute. Zumal auch die restlichen Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes bereits im vergangenen Jahr andeuteten, dass ihre Verfügbarkeit keineswegs in Stein gemeißelt sei.

Reinhard Klingelhöfer appellierte an alle Mitglieder, mitzudenken: Es bedürfe dringend neuer oder zusätzlicher Kräfte innerhalb des Vorstandes und des Turnvereins-Teams, um die Qualität des Angebots auf hohem Niveau halten zu können.

■ **Termin:** 4. August Brückenlauf

Der Turnverein Goßfelden im Internet: www.tv06-gosfelden.de

Treibbacher Theater lädt zum „Streit“

Treibbach. Am Freitag feiert die Theatergruppe Treibbach Premiere mit der Komödie „Der Streit“ von Pierre Carlet de Marivaux im DGH Treibbach. Die Vorstellung beginnt um 20.30 Uhr. Auch am Samstag und Sonntag wird das Stück um diese Uhrzeit beginnen. Die Komödie dauert etwa 70 Minuten. Deshalb wird es auch keine Pause geben.

Der „Streit“ entsteht in der Komödie zwischen dem Prinzen und seiner Gefährtin Hermine über die Frage, welches Geschlecht zuerst der Untreue verfällt. Dies soll durch ein Experiment geklärt werden, bei dem sechs Kinder getrennt voneinander von Dienern aufgezogen werden, ohne einander zu kennen. Was geschieht, als sie schließlich das erste Mal aufeinandertreffen, lässt sich am Wochenende beobachten.

Karten gibt es im Vorverkauf im Gemischtwarenhandel Dehnert oder an der Abendkasse für 6 Euro erwerben.

MELDUNGEN

Thema „Wandern“ im Bang-Haus

Goßfelden. „Wanderwege im Burgwald und anderswo“ heißt ein Vortrag von Werner Huber am 27. April um 20 im Bang-Haus in Goßfelden. Im 19. Jahrhundert entstanden in vielen Regionen Deutschlands Wandervereine. Sie markierten Wanderstrecken mit farbigen (Süddeutschland) oder weißen Wegzeichen (eher Norddeutschland). In unserer Region war der 1894 gegründete „Oberhessische Touristenverein“ (später „Oberhessischer Gebirgsverein“, OHGV) daran beteiligt. Der Vortrag geht nicht nur auf die Geschichte der Wanderwege in Deutschland ein, sondern stellt auch die neuen Wanderwege in unserer Region vor.

Pferdesportler weihen Halle ein

Wetter. Der Reit- und Fahrverein Wetschaftstal weihet nach eineinhalb Jahren Bauzeit seine neue Reithalle „In der Binge“ ein. Am Montag, 30. April, sind dazu alle Mitglieder, Freunde, Helfer und Gönner des Vereins eingeladen, teilte der Vorstand mit. Auf dem Programm, das um 18 Uhr beginnt, stehen Ehrungen und ein Schauprogramm. Um 20 Uhr beginnt ein „Tanz in den Mai“.

Förderkreis wählt neuen Vorstand

Niederasphe. Am morgigen Donnerstag, 19. April, findet ab 20 Uhr in der Pfarrscheune eine Versammlung des Förderkreises Niederasphe Kirche statt. Unter anderem geht es um den Sachstand zur Kirchenrenovierung, um den Spendenbericht, die Planungen und Arbeitseinsätze und um die Neuwahl des Förderkreisausschusses.

Ortsbeirat Oberrosphe tagt

Oberrosphe. Am heutigen Mittwoch, 18. April, findet ab 20 Uhr im alten Dorfgemeinschaftshaus eine Sitzung des Oberrosphe Ortsbeirats statt. Zentrales Thema des Abend ist die Dorferneuerung.



Der engere Vorstand des TV 1906 Goßfelden mit Sibylle Weide (links), Reinhard Klingelhöfer (2. von links) und Boris Polifka (rechts) verabschiedete Evi Wendt (2. von rechts) nach 13 Jahren Vorstandsarbeit im Rahmen der Jahreshauptversammlung. Privatfoto

KONTAKT

Götz Schaub
0 64 21/409-342
Michael Agricola
0 64 21/409-345